



Kriterienkatalog

Markenfleischprogramm „frohNATUR“ - Putenfleisch

Zertifizierung	Alle beteiligten Erzeuger erfüllen die Kriterien des QS-Prüfsystems und der Initiative Tierwohl in der Mast, die im Rahmen eines Audits durch von QS/ITW zugelassene Zertifizierungsstellen risikoorientiert geprüft werden. Die Einhaltung der frohNATUR-Kriterien wird mindestens 1x jährlich durch ein Audit einer unabhängigen Prüfinstitution geprüft und bestätigt.
Platzangebot	Mindestens 30% über der gesetzl. Vorgabe, also eine maximal Besatzdichte von 41 kg/m² bei Hähnen und maximal 37 kg/m² Hennen.
Haltung	Der Stall verfügt über ausreichend Außenklimareize in Form von angegliederten Wintergärten oder Ausläufen gemäß den Anforderungen der Haltungsformstufe 3. Der Außenklimabereich muss allen Tieren, abhängig vom Befiederungs- und Gesundheitszustand sowie den Witterungsbedingungen, möglichst ab Beginn der sechsten Lebenswoche bzw. nach dem Umstallen in den Maststall zugänglich sein. Die Größe des Außenklimabereichs beträgt min. 20% der nutzbaren Fläche. Die Auslauföffnungen betragen min. 5% der Stalllängsseite und sind gleichmäßig verteilt. Bei vollständig gedecktem Außenklimabereich beträgt die licht- und luftdurchlässige Fläche der Außenseite mindestens 50%, ab einer Wandhöhe von 2,90 m 40%. Ansonsten 100% der Sockelhöhe vollumfänglich offen. Der Boden ist locker und trocken, die Beschaffenheit so, dass die Tiere picken und scharren können. Zusätzlich steht den Tieren, spätestens mit Beginn der zweiten Lebenswoche, mindestens ein weiteres Beschäftigungsmaterial aus veränderbarem und sich verbrauchendem Material (z.B. Stroh/Heu) in Raufen/Körben/Ballen oder andere bepickbare Gegenstände wie Picksteine zur Verfügung.



froh NATUR®



	Die Beschäftigungsmaterialien sind so angebracht und beschaffen, dass kein erhöhtes Verletzungsrisiko für die Tiere entsteht. Je 400 m² Stallfläche sind mindestens zwei verschiedene, verbrauchbare Beschäftigungsmöglichkeiten eingerichtet. Es sind grundsätzlich nur robuste und gesunde Zuchtlinien zugelassen. Bei langsam wachsenden Rassen darf die Gewichtszunahme maximal 110g/Tag betragen. Bei schnell wachsenden Rassen ist das Mindestschlachtalter bei Hähnen von 140 Tagen, bei Hennen von 100 Tagen einzuhalten.
Herkunft	Geburt, Mast, Schlachtung in Deutschland.
Fütterung	Es darf nur GVO-freies Futter in der Mast eingesetzt werden, mindestens jedoch 10 Wochen vor der Schlachtung.
Tiergesundheitsmonitoring	Die Erfassung der Befunddaten am Schlachthof ist verpflichtend, ebenso die Teilnahme an einem qualifizierten Antibiotikamonitoring Die Erfassung der Daten hat in einer zentralen Datenbank zu erfolgen gemäß der QS-Systematik.
Verpflichtende Programmteilnahme	Ein gültiger Partnervertrag mit frohNATUR/Stockmeyer oder einem anerkannten Programm/Standard ist verpflichtend.
Anerkannte Qualitätsstandards	Im Programm „frohNATUR“ werden Schlachttiere aus Betrieben, die für die Programme „FREI RAUM – Mehr Luft & Sonne für unsere Tiere“ und „PRO Tierwohl“ auditiert und zugelassen sind, anerkannt.